

Dr. Med. Salima Aarab

“Musik- und Tanzprojekte in der Jugendpsychiatrie – nur schön klingend, oder hilft’s ?“

Die Musik in Form der Musiktherapie kann ein Bestandteil in der Behandlung von psychisch kranken Kindern und Jugendlichen sein. Zunehmend etabliert sie sich im Rahmen einer ambulanten, tagesklinischen sowie stationären therapeutischen Behandlung im Alltag von Kinder- und Jugendpsychiatrien. Musik- und Tanzprojekte, die jedoch nicht direkt an der Kinder- und Jugendpsychiatrie angegliedert sind, gibt es wenige. Unsere Theorie und unsere Erfahrungen aus der Klinik.

Marlene Rauch

„Merkmale sozialpädagogischer Musikvermittlungsprojekte. Ergebnisse aus der Evaluation des Projekts „Loos alles eraus II“.

Die dem Thema zugrunde liegende Masterarbeit im Fach Musikvermittlung/Konzertpädagogik beschäftigt sich mit der Frage: Was kennzeichnet ein sozialpädagogisches Musikvermittlungsprojekt und welche Wirkungen hinterlässt es. Auf der Basis von qualitativen Interviews mit den teilnehmenden Jugendlichen aus Psychiatrie und Tagesklinik sowie den Künstlern und Therapeuten der Jugendlichen konnten Merkmale abgeleitet werden, die auch auf andere Projekte in der Kooperation zwischen Kunst und sozialer Arbeit zutreffen.

Nazfar Hadji

“Zwischen den Welten – Ein musikpädagogisches Projekt mit Jugendlichen in der Psychiatrie“

Das Projekt „Zwischen den Welten“ wurde 2015 von Nazfar Hadji entwickelt und stellt eine Kombination aus dem Klavierstück „Faschingsschwank aus Wien“ von Robert Schumann und eigenen Kompositionen von 13- bis 18-jährigen PatientInnen in der Psychiatrie dar. Die Beteiligten nehmen auf das eigene Leben Bezug und können durch Musik ihre Gefühle transportieren. Der Faschingsschwank eignet sich sehr zur Inspiration eigener Kompositionen, da dort eine eigene Welt eröffnet wird, die nichts mit der realen zu tun hat und eine Art Maskierung ermöglicht. So bietet es einen speziellen Zugang zur Auseinandersetzung mit „verschiedenen Welten“.